

Salzburger Olympiakader Grundlagen der Auswahlentscheidung

Zielbild

Das Land Salzburg und die Landessportorganisation Salzburg haben im Jahr 2020 das Projekt „Salzburger Olympiakader“ gestartet. Ziel dieser Förderschiene ist eine gezielte Unterstützung aufstrebender Salzburger Athletinnen und -Athleten mit dem Fokus einer Qualifizierung für die kommenden Olympischen Spiele samt Erhöhung der Medaillenchancen (Olympiakader).

Weiters sollen über den „Salzburger Olympiakader“ Sportlerinnen und Sportler gefördert werden, die ein sehr hohes Potential in der sportlichen Entwicklung aufweisen, sich mittelfristig international konkurrenzfähig zu entwickeln und mittelfristig Chancen auf eine Olympiateilnahme (nachfolgende Olympische Spiele) haben (Perspektivkader).

Mit dem zweistufigen Kadermodell soll zum einen eine gezielte, frühzeitige Direktförderung von Sportlerinnen und Sportlern ermöglicht werden, die eine Aufstiegsmöglichkeit beinhaltet (Perspektive zu Kader) und zum anderen Sportlerinnen und Sportlern eine Auffangmöglichkeit geboten werden, sollten kurzfristig sportliche Rückschläge (Verletzungen, Erkrankungen, etc.) auftreten, eine Entwicklungsperspektive aber weiterhin gegeben sein (Kader zu Perspektive).

Nominierung und Evaluierung

Die Nominierung der Athletinnen und Athleten obliegt den jeweiligen Landesfachverbänden olympischer Sportarten. Die sportartspezifischen Landesfachverbände melden geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den Olympiakader und den Perspektivkader ein. Hierfür geben sowohl der Landesfachverband als auch der Bundesfachverband ihre fachkundige Begründung inkl. Entwicklungstendenzen in den zur Verfügung gestellten Dokumenten an.

Die Nominierungen für Sommersportlerinnen und -sportler erfolgt - auf Aufforderung der Landesverwaltung - im Herbst eines jeden Jahres, die Nominierung für Wintersportlerinnen und -sportler im Frühjahr eines jeden Jahres. Eigenständige Nominierungen unterjährig sind möglich und werden der Jury zur Beurteilung vorgelegt.

Darüber hinaus erfolgt halbjährlich eine Evaluierung der Kaderathletinnen und -athleten. Hierfür werden von den Fachverbänden (Land und Bund) Evaluierungsbögen eingefordert und auch von den Sportlerinnen und Sportlern ist ein Evaluierungsbericht einzureichen.

Auswahl- und Evaluierungsverfahren

Eine fachkundige Jury tagt zweimal pro Jahr (Frühjahr und Herbst). Sie beurteilt die vorliegenden Nominierungen bzw. Evaluierungsberichte auf Basis der vergangenen Leistungen sowie des Potentials der Athletinnen und Athleten und stimmt ab über eine

- Aufnahme oder nicht Aufnahme in den Kader (Olympiakader oder Perspektivkader),
- Fortsetzung oder Beendigung der Förderung
- Auf- oder Abstufung innerhalb des Kaders (Olympiakader zu Perspektivkader oder umgekehrt).

Die Entscheidung ergeht als Vorschlag zur Förderung an das Land Salzburg sowie an die Landessportorganisation Salzburg.

Entscheidungskriterien

Kernzielgruppe sind Salzburger (Nachwuchs)-Athletinnen und Athleten, die sich im Übergangsegment zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit befinden und das Potential aufweisen, erstmalig eine Qualifikation zu Olympischen Spielen zu schaffen oder eine dahingehende Qualifikation - idealerweise verbunden mit Medaillenchancen - wiederholen könnten.

Salzburger Sportlerinnen und Sportler sind in diesem Zeitraum besonders angewiesen auf zusätzliche finanzielle Unterstützung, um den Fokus auf die Leistungsentwicklung legen zu können (kaum finanzielle Absicherung über Sponsoren, Abschluss der schulischen Ausbildung bzw laufendes Studium jedoch noch keine berufliche Absicherung, kaum Preisgelder, ...). Als Salzburger Athletinnen und Athleten gelten - in Abgrenzung zur Salzburger Sporthilfe - jene, die einen Lebensmittelpunkt und auch einen sportlichen Mittelpunkt im Bundesland Salzburg haben.

Mindesterfordernis für eine Aufnahme in den Olympiakader ist der Nachweis von dauerhafter internationaler Wettkampferfahrung zumindest ab der letzten Nachwuchsklasse vor der Allgemeinen Klasse und einer nationalen wie internationalen Positionierung (Weltrangliste, Olympiaranking), die eine Qualifizierung zur Teilnahme an den nächsten Olympischen Spielen realistisch erscheinen lässt.

Mindesterfordernis für eine Aufnahme in den Perspektivkader sind internationale Wettkampferfahrung und internationale Erfolge im Bereich von Junioren Europa- und Weltmeisterschaften. Die sportliche Entwicklung auf internationaler Ebene sowie die Positionierung auf nationaler Ebene soll eine Olympiaqualifikation bis zu den folgenden Olympischen Spielen (Folgeperiode) realistisch erscheinen lassen.

Langjährig in der internationalen Weltelite etablierte Sportlerinnen und Sportler, die bereits mehrfach (öfter als zweimal) eine Qualifikation zu Olympischen Spielen geschafft haben sowie ggf auch bereits mehrfach Medaillen erreichen konnten gehören nicht zur Zielgruppe des Salzburger Olympiakaders. Ihnen stehen für Ihre Erfolge Fördermöglichkeiten über die Salzburger Sporthilfe zur Verfügung.

Analog den Bestimmungen der Salzburger Sporthilfe sind von der Förderschiene des Olympiakaders auch Sportlerinnen und Sportler nicht umfasst, die aus ihrer Tätigkeit im Sport über eine Einkommensschwelle von netto 50.000 € pro Jahr kommen. Nicht einberechnet werden laufende Gehaltsbezüge aus Anstellungsverhältnissen als Spitzensportlerinnen und Spitzensportler beim Bund (Bundesheer, Polizei, Zoll, Justiz, ...).

Förderhöhe:

Mitglieder des Salzburger Olympiakaders erhalten eine monatliche Förderung in Höhe von € 600. Mitglieder des Salzburger Olympia-Perspektivkaders erhalten eine monatliche Förderung in Höhe von € 300. Die Förderung ist jeweils auf ein Jahr befristet und kann bei Wegfall der Fördervoraussetzungen gem. Fördervertrag aufgekündigt werden.

Zusammensetzung der Fachjury:

Martin Zauner (Landesrat)

Alexandra Meissnitzer (Präsidentin KADA, ehemalige Skirennläuferin und zweifache Weltmeisterin)

Matthias Lanzinger (Ehemaliger Paraskirennläufer und zweifacher Vize-Olympiasieger)

Hans-Peter Steinacher (Ehemaliger Tornadosegler und zweifacher Olympiasieger)

Christoph Nister (Kronen Zeitung)

Nik Berger (Geschäftsführer KADA)

Christopher Pöhl (ORF Salzburg)

Thomas Wörz (Geschäftsführer SSM)

Christian Schiefermüller (Geschäftsführer Olympiazentrum Salzburg-Rif)

Beratend:

Andrea Zarfl (Landessportdirektorin)

Jürgen Ruttinger (Sportreferent Büro LR Zauner)

Nico Friedrich (Mitarbeiter Landessportbüro)